



Erinnerungen an das Sein

Sara Fließ und Manuel Lichtwanderer

„Sara Fließ und Manuel Lichtwanderer bauen Brücken von Spiritualität und Poesie zu Licht und Farbe. Gedanken und Gefühle werden dorthin getragen, wo sie in ihrer ganzen Kraft und Wahrheit erstrahlen. Es ist ein Balanceakt zwischen Realität und Phantasie, ein Wechsel zwischen Wachen und Träumen und eine Entdeckungsreise in eine Welt, die so ganz anders und doch so vertraut ist..“

(Kulturzentrum Perlach)

„... so mahnen die romantisch-surrealen Gemälde von Manuel Lichtwanderer zur Ruhe. Da formen sich glänzende Tropfen zu Notenkaskaden und eine schlafende Frau treibt wie in einer Traumwelt auf dem nachtblauen Ozean. Die Bilder liefern das malerische Pendant zur Lyrik der Dichterin Sara Fließ..... Es ist erstaunlich, dass man nur mit Kunst eine solche Verbindung zwischen zwei Menschen aufbauen kann.....“

(Süddeutsche Zeitung)

„Die verträumt ruhigen Werke von Manuel Lichtwanderer laden zu einer spirituellen Reise ein. Er hat sie zu Gedichten von Sara Fließ gemalt. „Man sucht die Wahrheit immer im Großen, und dabei ist sie so nah“, sagt er. Surrealität und Spiritualität verbinden sich zu einer neuen Dimension.“

(Münchner Merkur)

Erinnerungen an das Sein

Sara Fließ und Manuel Lichtwandlerer

Alle Grafiken, Bilder, Texte und sonstige Daten im Umfang dieses Buches sind urheberrechtlich geschützt und Eigentum der Künstler. Für den rein persönlichen Gebrauch ist es gestattet, sich Bilder und/oder Texte zu kopieren. Wollen Sie Inhalte für die Gestaltung eigener Projekte, ist es unbedingt erforderlich, vorher Kontakt zu den Künstler aufzunehmen. Die kommerzielle Vervielfältigung jeglicher Daten aus diesem Werk ohne vorherige Zustimmung der Künstler ist untersagt, dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung sowie die Speicherung und Bearbeitung in elektronischen Medien.

1. Auflage, 2012

Layout: Manuel Lichtwanderer
Gesetzt aus Papyrus und TempusSansITC
Druck und Bindung: KDD Druckterminal
Printed in Germany

Inhalt

Das große Geheimnis	7
Hinter Gott	10
Das Auge Gottes	11
Im Angesicht der Schöpfung	14
Manchmal will die Seele schweigen	15
Unlimitedness	18
Der sichere Hafen	19
Sonnenklang	22
Tränen der Wüste	23
Mit allen Sinnen	26
Die Tänzerin	27
Meer der Gefühle	30
Flug der Seele	31
Geliebtes Auge	34
Geschwister	36
Der Engel	38
Sehnsuchtsflügel	40
Traum	42
Zu den Bildern	44
Die Autoren	46

Unlimitedness

frei von allen Grenzen möchte ich sein
mich öffnen nach innen ins Herz aller Dinge
mit dem Kern der Schöpfung verschmelzen
eins sein
mich weiten noch außen in jede Richtung
fühlen, dass es keine Richtungen gibt
und ich unendlich bin
Unlimitedness

jede Erfahrung steht mir offen
mein Potential grenzenlos

allen Anhaftungen an Dinge, Menschen
Wesen, Gefühle, Gedanken entsagen

tiefste Verbindungen mit Dingen, Menschen,
Wesen, Gedanken, Gefühlen eingehen

atmen

mich als unendlichen Geist im Körper erkennen
dieses Paradox
Unendlichkeit des Geistes in Materie wirkend
fühlen

frei fließen und mich der göttlichen Quelle hingeben,
die aus mir sprudelt und mich in jedem Moment neu
in die Schöpfung gießt

mein Licht verströmen
dienen
lieben
bedingungslose Hingabe
an meine wahre Aufgabe leben

wahrhaftig eins werden mit mir.
Frei sein und in größter Schönheit
meinen ureigenen Klang ins große Lied
einweben

ganz hier sein.

Der sichere Hafen

Bist du bereit, die Reise anzutreten?
So lange nun schon beobachte ich dich
Wie du dich vorbereitest
Wie du den Weg planst
Wie du abwägst
Nein - immer noch haftest du an
Verweilst in der Illusion
Du seist noch nicht bereit
Du seist noch nicht genug
Dir fehlten noch wichtige Kenntnisse über das Reiseziel

Manchmal schon sah ich dich
Wie du bereits das Tau in der Hand hieltest
Bereit, die Segel zu hissen
um es dann wieder fallen zu lassen
Die Angst aus dem vermeintlich
sicheren Hafen auszubrechen
Raubte dir den Mut
Und wieder bliebst du zurück
Warfst dich nieder, von der Weite der Himmel gepeinigt

Erneut nahm ich dich in meine Arme
Wiegte dich
Und konnte doch die Last, die dein Herz beschwerte
Nicht von dir nehmen.
All die Anstrengung -
Immer war ich da, doch du batest mich nie um Hilfe
Und so konnte ich nichts tun
Außer dich unbemerkt zu trösten

Doch nun endlich hast du mich gehört
Die Mauern der Einsamkeit um dein Herz schmelzen
Und staunend beginnst du
Dich zu erinnern
Zaghafte noch
Zu gewohnt ist es der Zweifel,
in deiner Seele ein und auszugehen

Und doch -
Immer sicherer beginnen Mut und Liebe
Sich wie eine lang gereifte Blüte
in deiner Mitte zu entfalten
Und den funkelnden Diamant freizugeben
Der Du Bist

Deine Hände fliegen mir entgegen
Und wir tanzen das Sein

Im Glanze deines Morgens entdeckst du
Es gibt keine Reise
Du warst immer schon am Ziel

Du lässt das Schiff ziehen

Und dein Herz ist der Hafen.





Der Engel

Der rufenden Seele Lied erahnend
Staune ich stumm
Vor dem Tor der Erinnerung

Auf Kristallpfaden führte er mich der Engel
Geleitete mich unwissendes Kind
Sicher und vergebungsvoll
Durch die Wirren der Dimensionen.
Vorbei an den Verlockungen
Der in Täuschung glänzenden Reichen
Die meine Seele prüfen sollten

Oft saß ich des Nachts zu seinen Füßen
Die heiße Stirn
am Saum seines Sternenkleids kühlend
Während er mich unterwies

Sanft umhüllt von den heiligen Klängen seines Liedes
Dass das meine ist
Lauschte ich mich durch Traumwelten
Sollte ich doch körperlos
Die anderen Reiche schauen
Um die Kraft des Unterscheidens zu erlernen

Er fand mich überall wieder
In den tiefsten Irrwelten der großen Illusion
Barg er mich
Friedvoll ermahnend
Und führte mich zurück
Auf die Pfade der reinen, absichtslosen Liebe
Mich an die Weisung erinnernd

So kam es, dass ich nun dies Tor schaue
nicht länger getrennt
Mein Engel und ich sind eins geworden
auf dieser Reise zu mir

Ich bin ein leuchtender Stern
Und werde das Tor durchschreitend
Mich einreihen, in das Lied des Erwachens

Längst sind die vergessenen Orte nicht mehr dunkel
Diamantwiesen und Silbermeere erstrecken sich nun
Und alte Bündnisse erfüllen sich in diesen Zeiten
Da die Delphine in unseren Herzen singen
Ich knie am Grund der vibrierenden Lichtspirale
Diesen alten weisen Stern küssend

Dann erhebe ich mich
zu meiner vollen Größe
als leuchtendes Wesen

Gesegnet und wissensgetränkt steige ich auf
Von Lichtschwingen getragen
Nicht zurückblickend

Furchtlos trete ich diese letzte Reise an
Die mich zum Anfang allen Seins führt
Noch Hause in meine Bestimmung
An den Ort der jenseits von allem liegt
und dessen Name unaussprechbar ist .

Sterne säumen singend meinen Weg...



Die Autoren

Sara Fließ,

Jahrgang 1976 lebt seit 2008 im Allgäu. Neben ihrem Beruf als Heilpädagogin und der Aufgabe, Mutter einer vierjährigen Tochter zu sein, folgt sie seit dem Jahr 2000 intensiv den Impulsen ihrer Sehnsucht, der Tiefe des Lebens auf ihrem Weg gerecht zu werden.

Ihre wichtigsten Begleiter auf diesem Weg sind dabei die Verbundenheit zum Süd – und auch nordamerikanischen Schamanismus, die Anthroposophie sowie ein großes Interesse an anderen Menschen.

Die Gedichte und Texte in diesem Buch sind in einem Zyklus von neun Jahren entstanden und spiegeln für sie die verschiedenen Facetten des Daseins als Mensch in tief empfundener Verbundenheit mit dem Universum, der Natur und dem großen Ganzen wieder.

Die Zusammenarbeit mit dem Künstler Manuel Lichtwanderer entstand vor zwei Jahren und fügt den Bildern aus Worten einen ganz besonderen visuellen Ausdruck hinzu, den beide als sehr inspirierend und gegenseitig befruchtend empfinden.

Manuel Lichtwanderer,

Maler und Illustrator, Jahrgang 1960, lebt mit seiner Familie in der Nähe von München. .

Der Name Lichtwanderer leitet sich aus Platons Prinzip des Lichtweges ab und ist zugleich Symbol für seine künstlerische Intention. Er versteht seine Malerei als die Suche nach dem Ort, an dem Licht und Dunkel in einem ausgewogenen Verhältnis stehen und die Wirklichkeit sichtbar machen.

Saras Gedichte empfindet er als Tor zu einer anderen Welt. Die gemeinsame Arbeit ist für ihn ein Brückenbau zwischen einander fremden Lebenssichten, die sich aber zu einer faszinierenden Symbiose vereinen.

Die Bilder entstanden zwischen 2010 und 2012 und sind visuelle Interpretation der inneren Botschaften, Emotionen und Wahrnehmungen.